

Protokoll

der Generalversammlung des VVM vom Freitag, den 23. Juni 1972
im Hotel Löwen in Meisterschwanden

- Traktanden:
1. Wahl von 2 Stimmzählern
 2. Protokoll der letzten GV
 3. Jahresrechnung
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Antrag des Vorstandes die GV nur noch alle 2 Jahre durchzuführen
 6. Tobelweg
 7. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident B. Lüscher heisst im Namen des Vorstandes die Mitglieder herzlich willkommen. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Prof. Sattler und Fritz Fischer, Tanne, erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Die den Mitgliedern per Post zugestellte Traktandenliste wird genehmigt.

- Trakt. 1 Frau Bossard und Ernst Fischer werden einstimmig als Stimmzähler gewählt. ✓
- Trakt. 2 Das in Abwesenheit des Aktuars, Werner Koller, von Frau Bossard verlesene Protokoll wird genehmigt.
- Trakt. 3 Der Kassier Urs Fischer gibt über die Jahresrechnung Auskunft. Der Revisor Albert Bernhard schlägt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung, unter bester Verdankung an den Kassier, vor. Die Versammlung folgt seinem Antrag einstimmig.
- Trakt. 4 Der Präsident orientiert eingehend über die Tätigkeit unseres Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Bericht findet die Zustimmung der Versammlung.
- Trakt. 5 Bei diesem Traktandum entspannt sich eine rege Diskussion. Mehrheitlich war man der Auffassung, dass die GV die einzige Gelegenheit für die Mitglieder sei, Anregungen und Wünsche vorzubringen. Es wird deshalb beschlossen, die GV wie bisher jedes Jahr durchzuführen.
- Trakt. 6 Die von Herrn Leubin an der letzten GV gemachte Anregung betr. Erstellung eines Weges durch das Tobel wurde vom Vorstand wie von unserem Vice-Ammann genau abgeklärt. Die ungefähren Kosten betragen Fr. 6000.-- nebst dem jährlichen sicher nicht geringen Unterhaltsarbeiten. Aus finanziellen Gründen ist daher der VVM nicht in der Lage, dieses Projekt weiter zu verfolgen.
- Trakt. 7 Der Präsident orientiert die Versammlung über die in Arbeit befindende Orientierungsschrift über unser Dorf. Die Kosten dieses Werkes betragen ca. Fr. 2000.-- welche je zur Hälfte von der Gemeinde und VVM übernommen werden. Ueber die Leidensgeschichte unseres Postautos berichtet Adolf Fischer eingehend.